

## Der vorbildliche Auftritt des tapferen Bastian Schmitt

### Tischtennisnachwuchs aus Gänheim und Arnstein auf dem Bezirksranglistenturnier in Burglauer

Er lebt in Ebleben, ist Mitglied des FV Opferbaum und spielt seit dieser Saison Tischtennis unter dem Namen der DJK Gänheim. Möglich ist dies durch die Vereinskoope-ration zwischen dem FV Opferbaum und der DJK Gänheim. Doch das ist nur eine Randnotiz. Denn eigentlich geht es um einen Jungen, der für den Tischtennisport Feuer gefangen hat, der Woche für Woche mit Freude trainiert und der es am Ende der Tischtennis-saison 2018/19 noch einmal wissen wollte. Es geht um Bastian Schmitt.

#### Letztes Turnier vor der Sommerpause

Am vergangenen Samstag, 11. Mai fand in Burglauer das letzte Jugend-Ranglistenturnier des Tischtennisbezirks Unterfranken-Nord vor der Sommerpause statt. Ausgetragen wurden Wettkämpfe unter den Bezirksspielern der Jugend 18 („Jugend“, Jg. 2002 und jünger) und Jugend 13 („B-Schüler“, Jg. 2007 und jünger). Nicht zugelassen waren sechzehn Topspieler/innen der beiden Altersklassen, die sich bereits auf dem vorgeschalteten Ranglistenturnierzyklus der Monate Februar bis April für die Verbands-ebene qualifiziert hatten oder vom bayerischen Tischtennisverband dorthin freigestellt waren. Antreten durften 375 Jungen, davon 304 in der Altersklasse Jugend 18, 71 in der Altersklasse Jugend 13, und 53 Mädchen, davon 39 in der Altersklasse Jugend 18, 14 in der Altersklasse Jugend 13. Nach Burglauer gekommen sind zwei Mädchen 13 (Beteiligungquote 14%), vier Mädchen 18 (10%), 20 Jungen 13 (27%) und 20 Jungen 18 (7%), insgesamt also 46 Jugendliche.

#### Bastian Schmitt schlägt sich wacker

Einer von ihnen war Bastian Schmitt. Weil er der Altersklasse Jungen 13 gerade entwachsen war, musste er sich mit den Jungen 18 messen. Das war keine leichte Angelegenheit. Denn der Zwölfjährige steht erst am Anfang seiner Tischtennislaufbahn und verfügt noch nicht über ein abgerundetes Repertoire an Grundschlagtechniken. Andererseits hat er zwei Jahre Mannschaftswettkampferfahrung und sich in den Kopf gesetzt, seinen ersten Einzelwettkampf zu spielen. Dass die Altersklasse Jungen 18 in drei Leistungsgruppen unterteilt war, kam ihm entgegen. So lagen zumindest einige Gegner im Bereich seiner Möglichkeiten. Und zweimal war der Sieg zum Greifen nahe. Im Auftaktspiel gegen Fabio Härtnagel aus Mellrichstadt fehlten zwei Bälle im fünften Satz, im Schlusspiel gegen Jonas Deifel aus Burglauer waren es drei Bälle. Dazwischen lagen drei klare Dreisatzniederlagen. Die Gegner waren zu stark. Heraus kamen der letzte Gruppenplatz ohne Sieg, aber immerhin mit vier gewonnenen Sätzen.

#### Die Spiele der Gänheimer

Seine Kollegen Marco Pfister, Jannik Hert-

lein, Lucius Puchner, Jonathan Puchner und Lukas Krönert aus den Ortschaften Gänheim, Binsbach und Waigolshausen sind schon länger mit Tischtennis zugange und spielten auf dem Turnier folglich „in einer anderen Liga“. Lucius Puchner wurde mit 6 Siegen und 1 Niederlage (Satzverhältnis 18:6) Ranglistenvize der Jungen-18-Altersklasse, Marco Pfister belegte Rang vier (4:3 Spiele, 17:12 Sätze) und Jannik Hertlein vom TSV Waigolshausen, der bei der DJK Gänheim trainiert, wurde Sechster (2:5 Spiele, 9:16 Sätze). Kurios: vom Fünftplatzierten trennten ihn bei gleichem Spiel- und Satzverhältnis gerade mal drei mehr verlorene Bälle. Lukas Krönert wurde ebenfalls Ranglistenvize (5:1 Spiele, 16:5 Sätze), und zwar in der Altersklasse Jungen 13, die Jonathan Puchner auf dem 4. Rang abschloss (2:4 Spiele, 11:14 Sätze). Aufgrund der Qualifikationsregeln ist nur Lukas Krönert direkt für das Ranglistenturnier Bayern Nordwest in Versbach am 1. Juni qualifiziert, seine drei Mitspieler kommen als Nachrücker zum Zug, wenn ein direkt qualifizierter Jugendlicher ausfällt. Dort dürfen sie sich mit den Besten der Spielbezirke Unterfranken-Nord, Unterfranken-West, Unterfranken-Süd und Mittelfranken-Süd messen.

#### Die Spiele der Arnsteiner

Auch der FC Arnstein hatte seinen Nachwuchs am Start. David Strobel (2:4 Spiele, 7:14 Sätze) belegte nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses Rang fünf hinter Jonathan Puchner und verwies Michael Dömling aus Bad Königshofen und Felix Baumeister aus Mellrichstadt auf die Ränge sechs und sieben. „Newcomer“ Hannes Stark, der vor wenigen Wochen bei den 36. Mini-Meisterschaften des deutschen Tischtennisbundes in Arnstein und Schwandorf erste Turniererfahrungen gesammelt hatte, erwischte mit drei Siegen und drei Niederlagen (12:11 Sätze) in der Leistungsgruppe III der Altersklasse Jungen 13 einen guten Start in seine offizielle Turnierlaufbahn. Er schaffte den respektablen vierten Rang.

#### Ranglistensieger und Podestränge

Das Podest indes blieb anderen vorbehalten. Ranglistensieger der Altersklasse Jungen 18 wurde Jakob Schäfer (TSV Bad Königshofen, 7:0 Spiele, 21:1 Sätze) vor Lucius Puchner (DJK Gänheim, 6:1 Spiele, 18:6 Sätze) und Jonas Schmitt (Heimatverein Burglauer, 5:2 Spiele, 16:10 Sätze). Seinen einzigen Satz gab Topfavorit Schäfer gegen Pfister ab, der ihm von allen Gegnern das Meiste abverlangte. Ranglistensieger der Altersklasse Jungen 13 wurde Jakob Henkel (Heimatverein Burglauer, 6:0 Spiele, 18:3 Sätze) vor Lukas Krönert (DJK Gänheim, 5:1 Spiele, 16:5 Sätze) und Luis Then (Heimatverein Burglauer, 4:2 Spiele, 14:7 Sätze). Die sechs anwesenden Mädchen aus beiden Altersklassen spielten die Plätze un-

ter Mädchen 18 aus. Ranglistensiegerin ohne Satzverlust wurde Valentina Tempcke (TSV Bad Königshofen, 5:0 Spiele, 15:0 Sätze) vor Greta Besarab (Heimatverein Burglauer, 4:1 Spiele, 12:4 Sätze) und Tina Sell (TV/DJK Hammelburg, 3:2 Spiele, 10:10 Sätze). Den vierten Rang belegte Jule Herterich (SV Ramthal, 0:5 Spiele, 1:15 Sätze, Rang sechs im Gesamtklassement). Vor ihr auf vier und fünf rangierten die einzigen Mädchen der Altersklasse Jugend 13. Ranglistensiegerin wurde Sophia Baumeister (TTC Mellrichstadt, 2:3 Spiele, 7:10 Sätze) vor Klara Tempcke (1:4 Spiele, 6:12 Sätze).

#### Gelungenes Turnier mit kleinen Wehwehen

Das letzte Bezirksjugendturnier vor der Sommerpause hatte gleich zwei Premieren: Erstmals hatte Bezirksjugendwart Stefan Scheuring neben der Gesamtverantwortung auch die konkrete Turnierleitung zur Aufgabe und erstmals war der Heimatverein Burglauer durchführender Verein einer offiziellen Turnierveranstaltung. Beide arbeiteten Hand in Hand und sorgten so für einen reibungslosen und zügigen Ablauf. Zwar war der Start noch holprig, da die Integration von Nachmeldungen die bereits vorbereiteten Turnierunterlagen wertlos machte. Sie mussten neu erstellt werden und das kostete Zeit. Einmal angelaufen, ging es dann aber „Schlag auf Schlag“. Nach 130 Spielen auf zehn Tischen und einer stimmungsvollen Siegerehrung war die Rudi-Erhard-Halle in Burglauer um 15.45 Uhr wieder geräumt. Möglich war dies auch, weil Abteilungsleiter Hubert Katzenberger und Jugendspielerin Johanna Beck engagiert bei der Turnierleitung mitwirkten. Ein besonderes Lob verdient hier die vom Turnier freigestellte Jugendspielerin, die ein Auge dafür hatte, was zu tun war, und dies geschickt umsetzte. Als Durchführer hatte der Heimatverein Burglauer die Spielstätte gut vorbereitet und bewirtete seine Gäste bestens. Darüber war der Bezirksjugendwart so erfreut, dass er vor der Siegerehrung glatt vergaß, die Urkunden, die ein/e jede/r Jugendliche/r bekam, zu unterschreiben. Das scheint niemand bemerkt zu haben, oder es hat niemanden gestört. Denn entsprechende Proteste blieben aus.

#### „Gewinnen ist nicht wichtig, aber gewinnen ist Alles.“

Auch Bastian Schmitt hat sich nicht beschwert und sich ungeachtet seiner Platzierung über die Urkunde gefreut. Denn der erste Aspekt des Wettkampfgedankens ist „Mitmachen“, die Freude am Sport. Diese steht zunächst für sich, aber sie kommt natürlich auch – insbesondere bei Jugendlichen – über „Gewinnen“. Oder wie es der letztjährige Fußball-Meistertrainer der DJK Gänheim paradox formulierte: „Gewinnen ist nicht wichtig, aber Gewinnen ist Alles.“ [ST]



Spieler und Betreuer der DJK Gänheim nach sechs Stunden Tischtennis pur in der Rudi-Erhard-Halle Burglauer am Samstag, 11. Mai: Lukas Krönert (2.v.l.) und Lucius Puchner (3.v.r.) erspielten in ihren Altersklassen den 2. Platz, Marco Pfister (3.v.l.) und Jonathan Puchner (2.v.r.) wurden jeweils Vierter. In ihre Mitte genommen haben sie Bastian Schmitt. [Foto: Marius Saar]